



STEUERN

SIHK: Ennepetal schafft beispielhaftes Steuermodell

(6. Januar 2011) Mit der Einführung einer einnahmeorientierten Steuerpolitik schafft die Stadt Ennepetal ein beispielhaftes Steuermodell, lobt die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK). Ursprünglich wollte Ennepetal, wie viele andere Städte im SIHK-Bezirk auch, erhebliche Hebesatzerhöhungen bei der Gewerbesteuer ab 2012. Der Verwaltungsentwurf einer Erhöhung um 77 Prozentpunkte bis 2014 kam jedoch nicht zum Zuge. Stattdessen haben sich die Mehrheitsparteien im Rat der Stadt Ennepetal, CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen für das einnahmeorientierte Steuermodell ausgesprochen.

„Das Verfahren ist beispielhaft, fair und mit Blick auf die in 2007 realisierten 53 Millionen Gewerbesteuereinnahmen durchaus realistisch“, betont SIHK-Vizepräsident Rolf Bilstein. „Andere Städte orientieren sich zu wenig an der wirtschaftlichen Entwicklung. Auch für sie könnte diese Staffel angesichts der Schwächen der Gewerbesteuer Modellcharakter haben.“

In Ennepetal bleibt der Gewerbesteuerhebesatz 2011 bis 2013 in Höhe von 403 v.H. konstant, wenn in den Wirtschaftsjahren 2011 30 Mio. Euro, 2012 bzw. 2013 jeweils 32 Mio. Euro und 2014 40 Mio. Euro Gewerbesteuer in die Stadtkasse fließen. Für den Fall, dass diese Vorgaben in den Jahren 2012, 2013 und 2014 nicht erreicht werden, sind dafür notwendige stufenweise Hebesatzerhöhungen zur Zielerreichung vorgesehen.

DOKUMENT-NR. 89315

KONTAKT

[SIHK zu Hagen](#)

SIHK zu Hagen

Hauptgeschäftsstelle

Bahnhofstraße 18

58095 Hagen

Telefon (0 23 31) 3 90-0

Telefax (0 23 31) 1 35 86

E-Mail sihk@hagen.ihk.de [mehr](#)

[Geschäftsstelle Iserlohn](#)

[Geschäftsstelle Lüdenscheid](#)

[Geschäftsstelle Schwelm](#)